

## **Protokoll der gemeinsamen Sitzung der Ortsteilräte von Neuenhof-Hörschel und Wartha-Göringen**

Mittwoch, 7.09.2011

Neuenhof Schulplan 2

Beginn 19 Uhr 30, Ende 22 Uhr

Leitung: die Ortsteilbürgermeister,

Protokoll: Erika Müller

Anwesenheit: s. Liste

Die Göringer Ortsteilräte waren bis auf Ralf Deubner (wegen Urlaub entschuldigt) anwesend.

Zahlreiche Gäste aus den Ortsteilen, Herr Schenke vom Ausschuss für Bildung des Stadtrates,

### **TOP 1**

Die Tagesordnung wird, da man mit dem Punkt 2 noch auf einige Ortsteilräte, die aus beruflichen Gründen später eintrafen, warten wollte, geändert und der Punkt Sonstiges vorgezogen.

Frau Büchner gibt die nächsten Termine von Veranstaltungen bekannt:

- Tag des offenen Denkmals am 11.09 mit Schloss und Parkführung in Neuenhof und Besichtigung der Kirche in Hörschel, mit dem hist. Ortskern von Göringen mit Kirche, Schule, Schmiede und Vierseithof,
- Kirmes in Neuenhof,
- zum Tag des Biotops am 18. September wird der Felsenkeller in Neuenhof unter fachkundiger Führung durch Herrn Geyer von der Fachgruppe Geologie in Eisenach zu besichtigen sein.

Folgendes wird bekannt gegeben:

- Wegen der immer geringer werdenden Mittel für die Betreuung der Rentner ist der Ortschaftsrat Neuenhof-Hörschel dazu übergegangen von den üblichen Gratulationen zu runden Geburtstagen abzusehen und zu quartalsweisen gemeinsamen Geburtstagsfeiern bei Kaffee und Kuchen einzuladen, die unter ein bestimmtes Thema gestellt werden. Die nächste Feier wird mit Texten zu und um Kakao und Schokolade am 4. Oktober bestritten. Dazu bittet Frau Büchner um Kuchenspenden

- Nach langem Anmahnen ist endlich die Übergangsfläche vor dem Feuerwehrgerätehaus Neuenhof betoniert worden und das Regenwasser läuft nun nicht mehr zum Tor zu.
- Herr Rittweger berichtet vom kürzlichen Treffen mit Oberbürgermeister Doht, in dessen Mittelpunkt die Ausgaben, die die Ortsteile der Stadt verursachen, gestanden hätten, in dem aber auch die spezifischen Probleme des Ortes zur Sprache kamen, besonders die unzureichende Unterbringung der Feuerwehr und der Zustand des Bürgerraums in Göringen, der eigentlich für Veranstaltungen nicht mehr genutzt werden dürfte. Weiter sei man immer noch auf der Suche nach Möglichkeiten, das Projekt Dorfgemeinschaftshaus in Göringen zu realisieren, d.h. möglichst ohne finanzielle Belastungen für die Stadt Fördermittel zu akquirieren.
- Für die Spielplätze in Wartha und Göringen hat der Ortsteilrat nach Rücksprache mit Eltern dem Vorschlag des Grünflächenamtes zugestimmt, die Sandkästen wegen der Verunreinigung durch freilaufende Katzen und der Unmöglichkeit für eine funktionierende Abdeckung zu sorgen, gegen Wippfiguren auszutauschen.

## TOP 2

Frau Büchner informiert über die Stadtratssitzung, die am Freitag dem 9. September 2011 stattfinden wird.

Tagesordnungspunkt 6 bildet die Beschlussvorlage des Schulnetzplans, die aus finanziellen Gründen die Aufhebung des Schulstandortes Neuenhof empfiehlt. Die Kinder sollen in die Hörselschule um geschult werden. Dazu gebe es einen Abänderungsantrag der Fraktion die Linke, nach dem der TOP 6 ausgesetzt werden soll und der Oberbürgermeister mit der Prüfung des Projektes Bildungshaus, der Zusammenlegung von Schule, Kindergarten und Hort in einem Haus mit neuem pädagogischen Konzept, also Verbesserung des Bildungsangebots, beauftragt wird. Von der CDU-Fraktion ein Änderungsantrag, das Schulnetzkonzept zu beschließen und dennoch zu prüfen. Frau Büchner findet diesen Antrag zu wenig treffend und hat ihrer Fraktion dazu eine Konkretisierung empfohlen.

Gäste und Ortsteilräte sind sich einig, dass mit so wenigen Schulanfängern wie in diesem Jahr eine Grundschule natürlich nicht zu halten ist und sehen aber in der Verunsicherung der Eltern zu Beginn des Jahres die Ursache, dass so viele ihre Kinder an Eisenacher Schulen schicken. Der Fortbestand der Schule wird offenbar nur noch von wenigen für möglich gehalten. Und es wird wieder über die hohen

Sanierungskosten, mit denen die Schulschließung begründet wird, diskutiert. Die meisten halten die vorgelegten Zahlen für wenig realistisch und bemängeln das Fehlen von transparenten Kalkulationen und Planungsunterlagen hierzu. Als Beispiel werden die 120.000 € für die Sanierung der Außenanlagen genannt, die völlig überzogen erscheinen. Um der Forderung nach Erhalt des Schulstandortes Neuenhof Nachdruck zu verleihen, schlägt ein Betroffener vor, die Ortsteilräte und Ortsteilbürgermeister sollten aus Protest geschlossen zurücktreten, wozu ein Ortsteilratsmitglied sich zustimmend äußert.

Von verschiedener Seite wird festgestellt, dass das Konzept der Schule mit individueller Förderung der Kinder und der schon praktizierten Zusammenarbeit von Kindergarten und Schule den gesetzlichen Zielvorgaben der Landesregierung entspricht. Die Landesregierung kann allerdings erst den Schulnetzplan der Stadt überprüfen, wenn er beschlossen worden ist, informiert Frau Schumann, die Leiterin des Kindergartens. Gedanken zur Weiternutzung der Schulimmobilie werden geäußert. Anstatt einen weiteren kostenverursachenden Leerstand zu haben, erscheint auch aus dieser Sicht ein Bildungshaus als sinnvolle Alternative.

Frau Büchner informiert weiter zur Stadtratssitzung:

Für das Stadtarchiv gibt es eine Änderungssatzung mit neuer Gebührenordnung, es ist über einen Bebauungsplan zur Erweiterung von Baumarkt OBI zu beschließen, auf dem AWE-Gelände will sich ein Möbelhaus etablieren, die Linke erwartet von der Stadtverwaltung einen Sachstandsbericht zur Haushaltsgenehmigung, die NPD will die Unterstützung des Tierheimes seitens der Stadt überprüft wissen.

Der TOP 31 umfasst den Beschluss zur Bereitstellung des Eigenanteils der mit 90 % geförderten Maßnahme zur Gestaltung des Erlebnisstandortes (Spielplatz) in Hörschel, die Bestandteil des Maßnahmenpaketes Ganzjahreskonzept Rennsteig ist

### TOP 3

17 Jahre Eingemeindung zur Stadt Eisenach. Von den anwesenden Altbürgermeistern werden noch einmal die verschiedenen Optionen benannt, zwischen denen damals zu entscheiden war und das Prozedere der Eingemeindung beschrieben. Dann macht sich der angestaute Unmut über tatsächliche und vermeintliche Hintansetzungen der Ortsteile Luft.

Hinhalten, Vertrösten, Verschleppen, Überfahren fasst ein Bürger zusammen.

Herr Sode berichtet vom Desinteresse städtischer Stellen an der Mitarbeit bei LEADER und davon, wie andere Gemeinden von diesem Programm profitieren. Von anderer

Seite wird auf die Verantwortung der Stadt für ihre Ortsteile hingewiesen und darauf welche Bereicherung doch diese ländlichen Gemeinden für die Stadt eigentlich sind. Herr Rittweger fordert dazu auf, sich selbst Gedanken zu Perspektiven der Ortsteile zu machen und diese zu formulieren.

Frau Büchner fasst zusammen und gibt der Hoffnung Ausdruck, dass - wie bisher auch - weiterhin durch das Zusammenstehen der Bürger und ihr engagiertes Wirken manches für die Ortsteile getan und bewirkt wird.

f. d. R. Erika Müller